

SÜDWESTDEUTSCHE

SALZ

WERKE AG

Postfach 3161
74021 Heilbronn

22.12.2010

Lagerung von eventuell leicht radioaktivem Müll in der Untertagedeponie Heilbronn

Ihr Schreiben vom 20.12.2010, Az.: Schn/Wi

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Ihr Schreiben vom 20.12.2010 ist bei uns eingegangen. Wie Sie richtig annehmen, liegt uns Ihre Stellungnahme an die Stadt Heilbronn vom 23.11. vor.

Darin finden wir jedoch keine Antwort auf die Fragen aus unserem Schreiben vom 13.12.2010:

1. Welche Radioaktivität weisen die Fässer aus Nordrhein-Westfalen auf, die in der UTD Heilbronn eingelagert wurden?
2. Stammen die Reststoffe aus dem „Verschmelzen verschiedenster Metalle und Metalllegierungen“ oder aus den COMAS-Kernschmelzversuchen für den europäischen Druckwasserreaktor EPR?

Wir bitten Sie freundlich um Beantwortung dieser Fragen. Wir geben zu bedenken, dass Transparenz eine Voraussetzung für den Betrieb von Anlagen wie einer Sondermülldeponie ist.

Vielen Dank für Ihr Bemühen.

Mit freundlichen Grüßen

Gottfried May-Stürmer